



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

**prima von Num. 47. Anno 1665.**

**1665**



denen schon längst dahin geschickten Soldaten bald mehr nach sendem  
wird/ eine Diversion dadurch machen mügten.

Wien vom 12. Novemb.

Ihre Röm. Käyserl. Maj. seynd in dero Rückreise von dem Herrn  
Erzbischoffe zu Salzburg ansehnlich empfangen worden/ dero Inten-  
tion ist/ sich fürderlichst anhero zubegeben/ vmb wegen des Reichs An-  
gelegenheiten hieselbsten zu consultiren. P. S. Jüngst angelangter  
Spanischer Courier avisiret/ daß die Käyserl. Beut annoch diß Jahr  
auffzubrechen willens sey.

Aliud ab eodem.

Es continuiret abermahln / daß vnser Sachen in Türcck. y wegen  
des Friedens nicht gar zum besten bestellt seyn / in dem die Türccken al-  
terhand præteniones; vnd vnter andern dieses einwenden / daß weiln  
die excursions der Vngarn an den Gränzen nicht eingestellt werde /  
man sich vnserseits erklären mügte / ob der Röm. Käyser die Vngarn  
straffen / vnd im Zaum halten wolle / wiederigen falls sie solche selbst  
überziehen vnd dämpffen müssen. P. S. Auff künfftigen Sontag  
werden Ihre Käys. Maj. vnsehr wieder allhier anlangen.

Wien vom 14. Dito.

Es ist der Türcckische Ehiaus / nach dem man ihm Versiche-  
rung gethan / die senige / so im jüngsten Streiffen denen Türccken Schaa-  
den gethan / ernstlich zu straffen / vnd alle weitere Vngelegenheiten ein-  
zustellen / wieder von hier nach Ofen abgefertiget / als er vorher mit 3.  
Stück roth vnd blau Tuch vnd einem silbernen Geschier regaliret wor-  
den. Ob man zwar auch vermeyhet / es würde dieser Ehiaus noch in et-  
was vnd biß zu Ihrer Käys. Majest. vnd dero Hoff. Kriegs. Rath Zur-  
rückkunfft / zumahln selbiger gang an die Hand / auffgehalten worden  
seyn :: So ist doch diese so geschwinde Abfertigung allein dem Türcckis-  
chen Botschaffter zu gefallen geschehen / damit Er seine Schreiben an  
die Pforten desto ehender abgeben könne / vnd haben dieser Tagen Ihre  
Käys. Majest. durch einen Expressen dem Herrn Vice-Kriegs-Præsi-  
denten bemeldten Ehiaus alsobalden fortzuschicken anbefehlen lassen.  
Wie von Preßburg berichtet wird / begehren die Nied. r Vngarn gleich  
den Ober-Vngarischen Ständen / auch einen Landtag / vnd zwar im  
beywesen Ihrer Käys. Maj. zu halten / deowegen sie nun ihre Deputira-

te ankero abfertigen wollten. Es verlautet aber/ daß Ihre Kayf. Mos!  
vor Rückkunfft dero Ambassada von Constantinopel / in dēhme man  
vorhero den Schluß selbiger Tractaten / welche die Cron Ungarn zum  
meisten betreffen / zu wissen verlangte / keinen Landtag wollen aus-  
schreiben lassen.

Noch ein anders vom 15. Dito.

Die Juden in Türcy haben sich versamblet / vnd starck mit einan-  
der verbunden / mit zuthun vnd Anhang der Käsen den Türcen gros-  
sen Schaden zuzufügen. Nachdēhme dieses der Türcische Kayser er-  
fahren / hat Er selbige zu begütigen ihnen grosse Freyheit mit Handel  
vnd Wandel versprochen / vnd solches durch grosse gesiegelte Patenta  
zu wissen machen lassen: allein sie sollen diese Promissen ganz vnnd gar  
nicht angenommen haben / sondern hin vnd wieder in Türcy feindlich  
agiren / vnnd grossen Schaden thun / über diß sich auch also durch An-  
hang verständig: n / daß man verhoffet / dadurch eine General Revolte in  
Türcy emstehen werde / darvon künstlig ein mehrs zu berichten vor-  
fallen wird.

Aliud ab eodem!

Man hat nunmehr sichere Zeitung / daß der Türcische Kayser /  
nachdēhme einige Tractaten mit vnserer Kayserl. Botschafft gepflogē  
worden / sich von Constantinopel nach Asien begeben / nunmehr aber  
sich wieder daselbsten eingefunden haben / daheroman mit christem schrei-  
ben oder einen Expreßsen von vnserer Kayserl. Botschafft erwartet.

Londen vom 16. Novemb!

Mit jüngsten Brieffen wird berichtet / daß ein Frankösisches mit  
Pech / Waßbeumen vnnd andern Materialien beladenes Schiff / wel-  
ches off 20000: Pfund Sterlings wertmiret wird / in der Insul Wiche  
vffgebracht worden. Wie verlautet / sollen 30. Königl. Orlog. Schiffe  
nach der Serat / vnd 20. nach dem Sunde gehen / vmb von Gottenburg  
ein vnd andere Schiffabereitschafft abzuholen. Das Parlament wird  
nun mit christem wieder abgehen / vnd gegen den 20. Februaris sich wie-  
der zusammentfinden.

Amhrimb vom 21. Dito!

Gestern vnd heutt ging die Königl. Frankösische Reuterrey in güt-  
ter Ordnung vnd Aberaus wol mundiret / hiedurch nacher Dieren / de-  
nen

nen morgends Tages die Infanterie / so wegen bösen Weges so bald nicht nachkommen können / folgen wird. Obgedachte Auxiliar-Bölcker seynd allhie durch den Herrn Prinz Mauris von Nassow vnd denen andern Deputirten feyerlich empfangen / vnd dabey ein solcher Zu- lauff von grossen Heeren (worunter auch der Prinz von Dranien) gewesen / daß selbige kaum Logement bekommen können. Was nun vff geschene Coniunction wird vorgenommen werden / dar von stehet künfftig zu berichten.

Essel vom 22. Dito.

Gestern kam der Schut bey Nacht Schweers mit seinem vnd noch 8. andern Schiffen / so Mastloß vnd von dem harten Wetter übel zugerichtet / allhie an / dessen Leute berichten / daß sie vnweit Doggerfond 20. bis 30. Englische Drlog Schiffe gesehen / welche ihren Cours Norden an genommen.

Eröningen vom 24. Dito.

Allhie wird spargiret / als ob die Münsterische zu Winschoten sich befindliche Trouppen ihre Bagage vff mehr als 100. Wagen zusammen packeten / vnd es das ansehen hätte / als wann selbige mit christen trachten würden / von dannen sich zu begeben / vnd durch zubrechen / ob es ihnen nun gelingen wiew / stehet zu erwarten.

Ambsterdam vom 24. Dito.

Weil der Wind nunmehr gut / als seynd wir der Schmirnischen Flotte augenblicklich vermuthen. Die Matrosen vnd Soldaten / so von vnser in den Haven anseho liegenden Flotte abgangen / haben Versicherung bekommen / daß / wann sie gegen künfftiges Vorjahr wieder Dienste annehmen würden / ihnen täglich ein gewisses Geld deputiret / vnd bey künfftiger Musterung ohnschidbar gereicht werden sollte: vnd hetten diejenige / welche etwan Schulden vertrieffen / sich nicht zu besorgen / daß ihnen ein solches Geld von denen Credicoren arrestiret / vnd vergestalt aus der Hand gebracht werden dürfte / weil solche Sage von aller Anspruch frey seyn / vnd keinmand wieder seinen Willen / sich was davon zu bezahlen gehalten seyn sollte. Der Königl. Dennemärckische Ervone hat vff Ankunfft des Herrn von Amerongen schon vnterchiedliche Conferenzen mit diesem vnd andern Herrn Deputirten gehalten. Was selbige aber eigentlich betroffen / ist bißher noch vnbestandt.

ANNO 1665. prima von Num. 47.